

im ausgefallen  
lingen 3:5  
lingen 2:2  
übungen 1:1

uz 2:5  
Mehrfach 4:1  
Wohlfühl 5:3  
gen 0:1

ele:  
ffenbach 5:3  
FC Nürnberg 1:0

Adressen:  
Cannstatter Klub 0:8

erfassung auf

es verlautet, daß Do X wegen  
europäischen Gewässern ver-  
Amerika fliegen, son-  
und die Azoren anlaufen, und  
imathafen zurückkehren werde.  
Natur des spanischen Hafens  
en Meldung soll Do X beab-  
fen.

Der Polarforscher Douglas  
Schiff „Discovery“ seine zweite  
et angetreten.

Angeles. Für die Vorbereitung  
ischen Spiele in Los  
nische Großindustrieller zwei  
tliche Beteiligung ist betannt.  
Die Ausbringung der nötigen  
auch schon verschiedentlich die  
nationalen Olympischen Spiele  
weil sie von Anfang an und  
acht würden. Nicht jedes Land  
ale Sportfest Millionen stiften

nn, Desjhelbronn. —  
Postbote, 65 Jahre alt,  
stadtschulth. A. Hartranft,  
— Luise Kilgus, geb.  
— Barbara Seibt, geb.  
t. Schwarzenberg —  
b. Armbruster, 57 Jahre,  
Köfner, geb. Wehle, 66 J.  
etten — Dr. Carl Bo-  
alt, Calw.

umfaßt 6 Seiten

u. Wetter  
sterjungende  
b-Creme

Apothek u. bei R. Holländer,  
1866

fringen.

Einladung

hiem, Verwandte,  
ekannte zu unserer am  
en 27. Novbr. 1930

Post in Gfringen  
hochzeits-Feier freunds-  
einzuladen 1845

Lina Maier  
Tochter des  
Jakob Maier  
Landwirt in Gfen-  
weiler O.A. Mottenbg.

ng 1/2 Uhr

stätt jeder besonderen  
gennehen zu wollen.

timmen

roße  
tschrift

den  
erfreund

timmen

ft 90 Pfennige  
und Prospekte von  
g Zaiser, Nagold

# Der Gesellschafter

## Amts- und Anzeigebblatt für

## den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Feiertagen“  
„Unsere Heimat“, „Die Mode vom Tage“.

Bezugspreise: Monat, einschließl. Träger-  
lohn M. 1.60; Einzelnummer 10 Pfennig.  
Erscheint an jedem Werktage. Vertriebs-  
zeitung im Oberamtsbezirk. Schrift-  
leitung, Druck und Verlag von G. W. Zaiser  
(Inh. Karl Zaiser) Nagold, Marktstraße 14



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage:  
„Haus, Garten und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: 1 spaltige Tages-Zeile oder  
bereinigt Raum 20 J., Familien-Anzeigen 15 J.  
Reklamezeile 60 J., Sammel-Anzeigen 50%  
Aufschlag. Für das Erscheinen von Anzeigen  
in bestimmten Ausgaben und an besonderen  
Plätzen, wie für telefon. Aufträge und Chiffre-  
Anzeigen wird keine Gewähr übernommen

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postf. Kto. Stuttgart 5118

Nr. 276

Gegründet 1827

Dienstag, den 25. November 1930

Fernsprecher Nr. 29

104. Jahrgang

## Italien über die Curtius-Rede

Rom, 24. Nov. Die Antwort des Reichsaußenministers Curtius an Tardieu wurde von der italienischen Presse ausführlich, aber zunächst ohne Eigenbemerkungen wieder gegeben. Der halbamtliche „Tevere“ schreibt nun: Seit der Revolution habe man nie eine so mutige Rede von einem verantwortlichen deutschen Staatsmann gehört. Tardieus Behauptungen seien klar und unabweisbar gewesen, aber ebenso klar und unabweisbar sei diesmal die deutsche Antwort gewesen. Der Abgrund zwischen Frankreich und Deutschland habe sich gerade nach der Rheinlandräumung, die Deutschland viel zu teuer erkaufte, nach der kurzen Uebergangszeit von Locarno wieder aufgetan. Diese tiefe, aus alter Geschichte überlieferte Kluft werden auch die vereinten Kräfte der Freimaurerei, des Judentums und der Sozialdemokratie niemals ausfüllen können. Curtius Rede unterscheidet sich im Inhalt in keiner Weise vom Hitlerprogramm. Es müsse festgestellt werden, daß der Sieg des nationalen Gedankens in Deutschland bei den Reichstagswahlen in raschem Fortschreiten begriffen sei und daß er das bisher ungewöhnliche mutigere Auftreten verschiedener deutscher Staatsmänner veranlaßt und gestützt habe. Wenn Deutschland über allen Parteihader hinaus in der auswärtigen Politik geschlossen sei, könne es nicht mehr in das Netz des Versailler Vertrags eingeschlossen werden. Lange vor Curtius habe das Mussolini erkannt, indem er Abstraktion und Vertragsänderung als die einzigen Mittel bezeichnete, mit denen man einen neuen Krieg ersparen könne.

### Die Preisentung in Italien

Rom, 24. Nov. Betriebe, Privatindustrie und große Unternehmen haben beschlossen, die Gehälter der Angestellten und die Honorare der Mitarbeiter herabzusetzen. Der Ausschuß für das Studium des Getreidepreises beschloß eine

Breisentung für Feigwaren und Brot von nicht unter 10 v. H. Einen entsprechenden Beschluß hat auch der sachliche Haus- und Gewerbeverband für die Wohnungs- und Geschäftsmieten gefaßt. Der sachliche Verband der Zeitungsher- ausgeber beschloß die Herabsetzung des Verkaufspreises aller Tageszeitungen von 25 auf 20 Centesimi und die 20prozentige Ermäßigung des Abonnementspreises.

### Anrechnung der deutschen Verluste?

Ein Versuchsballon

Washington, 24. Nov. Die Dezenbernummer der republikanischen Monatschrift „National Republic“ wendet sich gegen die Veruche einer Schuldentilgung durch Amerika, damit die Verbündeten die deutschen Reparationsverpflichtungen erleichtern könnten, und schlägt dabei folgende völlig neue Note an: Wenn Amerika mit den Verbündeten in Teilhabeerschaft wegen der Reparationen stehen und der alleinige Verlierer sein sollte, sobald Deutschland nicht mehr zahlen kann, dann sollten sicherlich die Gebietsverluste der Verbündeten mit in die Waage geworfen werden. Welchen Wert hat Eliaß-Löhringen für Frankreich? Die Verbündeten verließen als Kriegsbeute Länder in der hauptächlich in Afrika von der Größe Amerikas. Haben diese Gebiete irgendwelchen Geldwert, der bei der Schätzung der von den mit den Verbündeten kämpfenden Nationen zu tragenden Lasten berücksichtigt werden sollte?

Die „National Republic“ ist zwar nicht mehr das amtliche Blatt der Republikaner, hat aber noch enge Beziehungen zu ihnen, so daß der Schluß naheliegt, hier werde ein Versuchsballon aufgefassen.

nach in Argentinien, Australien und Italien, nach April 1931 nur noch in Argentinien gezeigt werden. Reichswehrminister Gröner hat daraufhin die Ausschließung der Wochenchau Fox News von der Berichterstattung über die Wehrmacht aufgehoben. — Nach der langen Deutschenbege der Firma Fox wäre doch wohl ein dauernder Ausschluß mehr am Platz gewesen.

### Die Unterdrückung der House-Dokumente

Berlin, 23. Nov. Die Unterdrückung der Aufzeichnungen des Oberst House, des Beraters des verstorbenen Präsidenten Wilson, über seine Unterredungen mit den führenden Staatsmännern der Kriegsverbündeten im Jahr 1917, in den geplanten Weltkriegsveröffentlichungen des Washingtoner Auswärtigen Amtes, erregt das größte Aufsehen. Schon die bisher bekannt gewordenen privaten Aufzeichnungen des Oberst House habe die ganze Verlogenheit der Kriegs- und Friedenspolitik Englands, Frankreichs und Italiens — auf deren Wunsch die weitere Veröffentlichung unterbleibt — bewiesen. Bei den Akten des Washingtoner Amtes sind sicherlich noch manche Berichte zu finden, die diese

## Maßregelung in Thüringen

Weimar, 24. November. Minister Dr. Frick hat dem Oberbürgermeister Schuhmacher und dem Polizeidirektor Schüller in Altenburg, beide Sozialdemokraten, letzterer führend im Reichsbanner tätig, die Polizeigewalt für öffentliche Ruhe, Sicherheit und die Kriminal- und politische Polizei entzogen, und diese Funktionen dem Polizeihauptmann Heier in Sondershausen übertragen. Die Maßregelung soll darauf zurückzuführen sein, daß die Genannten entgegen dem ausdrücklichen Verbot des Ministeriums Vorträge des Pazifisten Gerlach in Altenburg genehmigt haben.

### Gemeinderatswahlen im oldenburgischen Landesteil Lübeck

Eutin, 24. Nov. In Gemeinderatswahlen der 19 Gemeinden des oldenburgischen Landesteils Lübeck erhielten die bürgerlichen Parteien 87 Mandate gegen 106 bei den Wahlen von 1927, die Sozialdemokraten 77 gegen 85, die Kommunisten 6 gegen 3. Die Nationalsozialisten, die erstmalig bei den Gemeinderatswahlen auftraten, erreichten 25 Mandate. In Eutin wurden gewählt: 5 Sozialdemokraten (bisher 6), 7 Nationalsozialisten (0), 3 Bürgerliche (9).

### Verbot der Nationalsozialistischen Partei in Berlin?

Berlin, 24. Nov. Nach einer Blättermeldung beabsichtigt der preußische Innenminister Severina das Verbot

### Tagespiegel

Das Reichskabinett hat dem Reichsrat einen Verordnungsentwurf vorgelegt, nach dem der Zinszuschlag für Aufwertungshypotheken auf 1. Januar 1932 auf 2 1/2 v. H. festgesetzt wird. Dies entspricht unter Berücksichtigung der bestehenden Verwaltungsspanne dem Pfandbrieftyp von 7 v. H.

Der Staatsgerichtshof hat die Hauptverhandlung in dem Polizeistreit Thüringen gegen Reichsregierung auf 20. Jan. und die folgenden Tage angesetzt.

Auf der Tagung der deutschen und österreichischen Arbeitsgemeinschaften in Wien wurde eine Entschließung angenommen, in der die Einleitung handelspolitischer Ausschüsse für eine deutsch-österreichische Zollunion vorgeschlagen wird. Es wurde aber betont, daß die bisherige deutsche Handelspolitik der Meißbegünstigungsverträge verfehlt gewesen sei und aufgegeben werden müsse.

Der russische Vertreter auf der vorbereitenden Abrüstungskonferenz, Litwinow, ist von Genf abgereist, da seine weitere Anwesenheit dort zwecklos sei. Die Abreise hat, wie von russischer Seite versichert wird, mit den Gerüchten über Unruhen in Russland nichts zu tun. Litwinow reiste zunächst nach Mailand.

Die dritte Tagung des Hauptausführungsausschusses der Sowjetunion ist aus unbekanntem Gründen auf 29. Dezember verschoben worden. Das Auswärtige Amt in Berlin erhielt auf Anfrage aus Moskau die Antwort, daß die politische Lage in Russland unverändert sei.

Der amerikanische Senator Reed (Republikaner) wird im Parlament einen Entschließungsantrag einbringen, zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit in Amerika die Einwanderung vom 1. Juli 1931 an auf zwei Jahre ganz zu sperren.

Wie verlautet, soll in Amerika ein Gesetz vorbereitet werden, wonach auf die Beschwerde irgendeines amerikanischen Bürgers hin das Schahamt die Einfuhr ausländischer Waren verbieten kann, wenn 1. von dem betreffenden Land oder dem Ausführenden nicht eine Sicherheit in Höhe des Schiffsladungswerts geleistet wird; 2. eine dem amerikanischen Konsul aufgestellte Rechnung nicht vorgelegt werden kann; 3. die Waren ganz oder teilweise von politischen Gefangenen und Zwangsarbeitern hergestellt sind. — Die Maßnahmen, die sich offensichtlich gegen Schleuderverkäufe Sowjetrußlands richten, wären mit einem völligen Verbot der russischen Einfuhr in Amerika gleichbedeutend, da z. B. Amerika bekanntlich in Sowjetrußland, das es bis heute noch nicht anerkannt hat, keine Konsulate unterhält.

Verlogenheit in noch krasserem Licht zeigen. Die amerikanische Regierung macht sich also der Geschichtsfälschung schuldig, wenn sie auf Wunsch derer, die an der Verschleierung der Wahrheit ein Interesse haben, diese Berichte unterdrückt.

### Otto-Denkmalen beschlagnahmt

Budapest, 23. Nov. Die ungarischen Legationisten hatten anlässlich der Großjährigkeit Ottos Denkmalen prägen lassen, die auf einer Seite Otto mit der Umschrift „Otto II. König von Ungarn“ zeigen. Die Regierung ließ den gesamten Vorrat beschlagnahmen.

## Neueste Nachrichten

### Kabinettsberatung über die polnischen Wahlgewalttaten

Berlin, 24. Nov. Das Reichskabinett beschäftigte sich in seiner heutigen Sitzung mit der in Oberschlesien durch die polnischen Gewalttaten gegen die deutsche Minderheit in Oberschlesien geschaffenen Lage. Der deutsche Generalkonsul in Katowitz, der gleichzeitig Reichs- und Staatsvertreter ist, wurde beauftragt, an Ort und Stelle Erhebungen über die blutigen Ausschreitungen der polnischen Aufständischen gegen die deutsche Minderheit anzustellen. Nach Eingang seines Berichts im Auswärtigen Amt, der spätestens Mittwoch erwartet wird, wird die Reichsregierung prüfen, welche weiteren Schritte unternommen werden sollen. Auf Grund der Bestimmungen der Genfer Konventionen über Oberschlesien und der anderen Minderheitenverträge, die die Freiheit der Wahlhandlung für die Minderheit sichern, wird gegebenenfalls in Genf Beschwerde eingelegt und verlangt werden, daß die nächste Völkerversammlung sich mit der Angelegenheit beschäftigen soll. Unabhängig von dieser Beschwerde läuft zur Zeit das Verfahren, das die deutsche Minderheit in Oberschlesien bei der Gemischten Kommission eingeleitet hat.

### Die Wahlen zum polnischen Senat

Warschau, 24. Nov. Die Senatswahlen haben dem Regierungsblok wieder eine große Mehrheit gebracht. In Warschau hat der Regierungsblok ein drittes Mandat errungen, während die Nationaldemokraten nur über einen Sitz verfügen. Hingegen haben die Nationaldemokraten im Westen, ebenso wie bei den Sejmwahlen, gewisse Erfolge zu verzeichnen.

Die deutsche Vertretung im Senat wird voraussichtlich von 5 auf 2 zusammenschmelzen. Es konnten vermutlich nur die beiden Mandate in Oberschlesien und Posen behauptet werden. Das Wahlergebnis zum Senat stellt sich folgendermaßen dar: Regierungsblok 72 (früher 46), Zentrums- linke 15 (31), Nationaldemokraten 12 (9), Ukrainer und Weißrussen 6 (13), Juden 2 (6), Deutsche 2 (5), Korfanti- gruppe 2 (1). Die Gewalttätigkeit der polnischen Behörden war womöglich noch größer als bei den Sejmwahlen.

### Eine amerikanische Filmgesellschaft zieht ihren deutschfeindlichen Film zurück

Berlin, 24. Nov. Die amerikanische Filmgesellschaft Fox, die am 10. April d. J. von der Zulassung zur Bildberichterstattung über die Wehrmacht wegen des deutschfeindlichen Heftfilms „Die vier Söhne“ ausgeschlossen wurde, hat dem Reichswehrminister bindende Zusicherungen gegeben, daß der Film in kürzester Frist von dem gesamten Weltvertrieb zurückgezogen werde. Der Film wird nach Dezember 1930

# Württemberg

## Landesgebührenordnung

Der vom württ. Staatsministerium dem Landtag übergebene Entwurf einer Landesgebührenordnung liegt nunmehr im Druck vor. Zu den Sporteln sind im Lauf der Jahre zahlreiche staatliche Gebühren hinzugekommen. Die Sporteln und diese verschiedenen Gebühren haben gemeinsamen und gleichartigen Charakter. Der Entwurf verfolgt das Ziel, für sämtliche Gebühren, die von staatlichen Behörden erhoben werden, einheitliche Vorschriften zu geben. Die bisherige Bezeichnung Sportel ist entbehrlich geworden und findet sich nur noch in Württemberg. Deshalb wird als neue Bezeichnung Landesgebührenordnung vorgeschlagen. Die Einnahmen aus Sporteln betragen 1912 3 322 000 M., 1913 3 051 000 M., 1925 2 768 000 M., 1927 3 167 000 M., 1928 2 974 000 M. und nach einer vorläufigen Berechnung für das Rechnungsjahr 1929 3 015 000 M. Der Entwurf stellt in zahlreichen Fällen die im Jahr 1924 ermäßigten Vorkriegssätze wieder her, bringt teilweise auch eine mäßige Erhöhung der Sätze, in anderen Fällen eine Ermäßigung. Bei der Festlegung der Gebühren auf die im Entwurf vorgesehenen Sätze kann mit einer Erhöhung des Gesamtaufkommens um jährlich 300 000 bis 350 000 M. gerechnet werden.

### Stuttgart, 24. November

**Todesfall.** Oberstleutnant a. D. Fuchs ist hier nach schwerem Leiden im Alter von 56 Jahren gestorben. Er war im Krieg zuletzt Abteilungscommandeur im Feldart.-Regt. 116 und ist aus dem Feldart.-Regt. 27 hervorgegangen.

**Der Arbeitsmarkt.** Im Bezirk des Landesarbeitsamts Süddeutschland wa. am 15. November 1930 der Stand an unterstützten Arbeitslosen in der versicherungsmäßigen Arbeitslosenunterstützung 22 155 Personen, in der Krisenunterstützung 22 155 Personen. Die Gesamtzahl der Unterstützten stieg um 5063 oder um 4,6 v. H. von 109 457 auf 114 520 Personen (97 335 Männer, 17 185 Frauen). Davon kamen auf Württemberg 48 605 gegen 45 590 und auf Baden 65 915 gegen 63 867 am 30. Oktober 1930. Im Gesamtbezirk des Landesarbeitsamts kamen am 15. November auf 1000 Einwohner 22,8 Hauptunterstützungsempfänger gegen 11,4 zur gleichen Zeit des Vorjahres.

**Die Autokatastrophe in Gaisburg.** Ueber die Autokatastrophe in Gaisburg wird noch berichtet, daß der Naturheilkundige Müller, als er plötzlich so viel Menschen vor sich sah, offenbar die Geistesgegenwart vollständig verloren hatte. Er vergaß sogar, nachdem das Unglück schon geschehen war, den Motor abzustellen, was erst durch ein Mitglied der Sängerschaft geschehen mußte. Die Menge stürzte sich auf das Auto, zog den Fahrzeuglenker heraus und verprügelte ihn. Er mußte von der Polizei in Schutzhaft genommen werden. Im Cannstatter Krankenhaus befinden sich folgende Schwerverletzte: Ernst Bottler aus Oshheim, August Plieninger, Adolf Vaufter, Eugen Marx, Jakob Gassenmaier. Ein weiterer Verletzter namens August Friz, er liegt im Karl-Olga-Krankenhaus befindet, schwebt in Lebensgefahr.

**Uhländfamilientag.** Anlässlich der 125jährigen Wiederkehr des Tages, da Uhländs Lied „Droben steht die Kapelle“ entstand und in die Welt ging, ist angeregt worden, alljährlich in Schwaben einen Uhländfamilientag abzuhalten.

**Vom Württ. Journalisten- und Schriftstellerverein.** Am Samstagabend hielt der Landesverband der Presse Württembergs und Hohenzollerns (Württ. Journalisten- und Schriftstellerverein) im Blumenfaal des Charlottenhofs seine traditionelle Herbstversammlung ab. Ueber 100 Mitglieder mit ihren Familien und Freunden hatten sich hierzu eingefunden.

**Gegen eine Schlachtsteuer.** Die Stuttgarter Fleischrentierung hat in einer Sympathieumgebung für das bayerische Weggerhandwerk diesem jedmögliche Unterstützung im Kampfe gegen die Schlachtsteuer zugesichert.

**Morsbach, Orl. Künzelsau, 24. Nov. Freitag.** Ein in einem Singener Hotel bediensteter, etwa 32 J. a. Zimmermädchen von hier sprang in der Nähe des Strandbads in den Bodensee und ertrank. Die Leiche wurde Freitag früh gefunden. Die Ursache des Selbstmordes ist Liebeskummer.

**Gmünd, 23. Nov. Ehrenvolle Auszeichnung.** Goldschmiedemeister Friz Möhler, Inhaber der bekannten Kunstwerkstätte, wurde in Rom von Kardinal Ehrle (einem Württemberger), dem Leiter der Vatikanischen Bibliothek, in Privataudienz empfangen. Kardinal Ehrle, der erst in diesem Jahr seinen 85. Geburtstag begehen konnte, hat mit großem Interesse Möhlers Goldschmiedearbeiten besichtigt und seine Anerkennung den trefflichen Schöpfungen ausgesprochen.

## Aus dem Lande

**Bernhausen a. F., 24. Nov. Einweihung der Filderkrauthalle.** Die von der Gemeinde Bernhausen in der kurzen Bauzeit von 7 Wochen erstellte Filderkrauthalle ist am Samstag in Anwesenheit zahlreicher Gäste in feierlicher Feier ihrer Bestimmung übergeben worden. Direktor Dr. Ströbel überbrachte die Glückwünsche der Landwirtschaftskammer und des Verbands landwirtschaftl. Genossenschaften und betonte die große Konkurrenz des Auslands; 890 000 D. für zusammen 12 000 000 Mark werden allein in Kraut eingeführt. Die neue Halle steht außerhalb des Orts an der Straße nach Blattenhardt auf einem der Gemeinde gehörigen Platz; sie bietet Raum für 4000 Ztr. Kraut und kostet rund 20 000 M., wozu das Land 14 000 Mark zuschießt.

**Ulm, 24. Nov. Kritikerstreit.** Kürzlich gastierte am hiesigen Stadttheater eine englische Gesellschaft mit der Aufführung von „Samlet“. Der Kritiker der Neu-Ulmer Zeitung kritisierte die Gesellschaft scharf. Der Stadttheater-Intendant entzog darauf der Zeitung die Inserate des Theaters und drohte mit der Entziehung der Kritiker-Freikarte. Die Kritiker hielten eine Versammlung ab, in der sie zum Ausdruck brachten, daß sie gemeinsam gegen das Vorgehen der Theaterintendant protestieren und daß sie in einen Kritikerstreit einziehen werden, wenn die Theaterleitung die Maßregelung nicht zurücknimmt. Oberbürgermeister Dr. Schwammberger stellt sich aber auf den Standpunkt der Theaterleitung. Da die geplanten und eingeleitete gemeinen Vermittlungsversuche eines Verlegervertreters durch die Veröffentlichungen der Kritiker überholt wurden, darf man gespannt sein, wie der Streit ausgeht. Die Verleger teilen nicht einmütig das Vorgehen der Kritiker.

**Unterhochen, Orl. Alsen, 24. Nov. Postkuriosum.** Das hiesige Rektorat stellte am 28. Oktober auf einer Postkarte mit Rückantwort beim Schulvorstand in Wasseralfingen eine Anfrage. Vergeblich erwartete man die Antwort. Am 22. November endlich traf die Karte in Unterhochen ein — aus Neupork! mit amerikanischen Marken frankiert. Wie die Karte nach Amerika und wieder zurückkam, ist noch ein Rätsel.

**Friedrichshafen, 24. Nov. Kriegerdenkmals-Entscheidung.** Am Totensonntag wurde das neue Gefallenen-Denkmal der Stadt am Seeufer feierlich enthüllt. Der Verfertiger des Denkmals, Bildhauer Erwin Daurer-Ludwigsburg, übergab das Denkmal in die Obhut der Stadt. Die Weiherede hatte als früherer Kriegsteilnehmer (Lt. d. Res. im Feld.-Art.-Regt. 116) Kaplan Romer übernommen.

**Kein Verkauf der Maybach-Werke Friedrichshafen.** Die Direktion der Maybach-Motorenbau G. m. b. H. Friedrichshafen erklärt, daß die Gerüchte, als ob die Maybachwerke an die amerikanischen Fordwerke verkauft worden seien, aus der Luft gegriffen sind. Die Maybachwerke sind eine Tochtergesellschaft des Luftschiffbau Zeppelin und mit diesem aufs engste verbunden.

**Aus Bayern, 24. Nov. Ein sonderbarer Grabstein.** Eine Ueberraschung erlebte ein Eisenbahner, der im Frühjahr auf dem Familiengrab im Friedhof St. Jeno in Reichenthal Blumen angepflanzt hatte und nun an Allerheiligen das Grab besuchte und auf ihm 17 wohlentwickelte Krautköpfe vorfand, deren Samen mit den Grabblumen verwechelt worden war.

# Das Unwetter

## In Stuttgart

Der furchtbare Sturm ist, wie von verschiedenen Seiten bezeugt wird, von einem Gewitter begleitet gewesen, das früh 5 Uhr beobachtet wurde. Das von Bergen ringsum geschützte Resenbachtal wurde trotzdem nicht wenig mitgenommen. Hunderte von Fenstern und Dachplatten gingen in Scherben. Die Bäume wurde arg zerkratzt; zahllos lagen die abgerissenen Äste am Boden. Die bekannte alte Eiche auf dem Fingelsbachfriedhof ist dem Sturm zum Opfer gefallen, in den Anlagen wurden mehrere große Bäume entwurzelt. Auf dem Seilerwäfen: Cannstatt stürzte ein meterdicker Baum um, der die daran vorbeiführende elektrische Leitung zerstörte. In den Freileitungen des Elektrizitätswerks wurde erheblicher Schaden angerichtet. Den ganzen Sonntag über mußten Ausbesserungen vorgenommen werden. In Untertürkheim war die Straße durch einen umgestürzten Doppelmasten gesperrt. Sehr gefährlich war der Bruch eines Isolators an der 35 000-Volt-Leitung Degerloch-Herrenberg. Die Straße zur Solitude war am Sonntag früh durch umgeworfene Bäume gesperrt, so daß der Autobusverkehr zeitweise gestört war. Die Feuerwehr wurde zur Hilfeleistung vielfach in Anspruch genommen. Auch im Fernsprechnetz gab es mehrfach Störungen.

**Erdrutsch.** Im Garten eines Wohnhauses der Ehrenhalde geriet am Sonntag früh das ganze Erdreich durch nachdrängendes Wasser ins Rutschen. Die Feuerwehr, das Wasserwerk und die Polizei bemühten sich um die Abstellung des Schadens. Am Vormittag gelang es noch nicht, dem Wasser Einhalt zu gebieten. Auch in den benachbarten Häusern und Gärten zeigten sich die Wasseransammlungen. Es ist noch nicht ermittelt, ob das Wasser von einem Wasserleitungsrohrbruch in der über der Ehrenhalde sich hinziehenden Schottrasse, vielleicht auch in der Robert-Volk-Strasse herrührt, oder ob durch Bauarbeiten einer Quelle zum Ausfluß verholten worden ist.

## Im Lande

Aus allen Teilen des Landes kommen Schadenmeldungen. Wie die Reichsbahndirektion mitteilt, wurde der Eisenbahnbetrieb an verschiedenen Stellen des Reichsbahndirektionsbezirks Stuttgart empfindlich gestört. Viele Züge erlitten Verspätungen durch über die Geleise gestürzte Bäume. Auf dem Bahnhof Lautlingen bei Ebingen wurde das Dach des Güterkuppens vom Sturm abgehoben und über das Bahnhofgebäude hinweg auf das Gleis geworfen. Die Fernsprech-, Telegraphen- und Lichtleitungen wurden gestört. In Buchau wurde ein beladener Schmalpflug vom Sturm abgerieben; er konnte auf dem Bahnhof Schuffenried-Ort zum Halten gebracht werden. Ein vom Bahnhof Hofkirch-Königsberg auf die freie Strecke abgegebener, mit Zement beladener Güterwagen konnte in Altshausen aufgehalten werden.

Die Donau und Iller führen hoch Wasser. Die Uferwege sind überflutet. In Ulm ging um 2 Uhr das erste Gewitter mit starkem Blitz und Donner nieder. In der Inhaftstraße wurde ein Doppelwohnhaus des Daches vollständig beraubt. Die Einwohner haben den ganzen Tag zu tun gehabt, um wenigstens notdürftig das Haus wieder einzudecken. In einem Garten in der Neutorstraße wurde ein mannstarker Baum mit samt den Wurzeln umgeweht. In den Anlagen liegen armdicke Baumstämme in den Wegen. Von einem Dach in Erbach bei Ulm wurden 600 Dachplatten vom Sturm heruntergerissen. Schlimm haufte der Sturm am Münster. Am westlichen sog. Böblinger Weiler ist zurzeit ein hohes Gerüst aufgeführt. Der Sturm hat die Spitze des Pfeilers heruntergerissen und das Gerüst teilweise mitgenommen. Zentnerschwere mächtige Steine liegen am Boden. Da zurzeit die Meißtände schon aufgeschlagen sind, fielen die Steine und Balken zum Teil auf dieselben und haben diese zerstört. Das Gerüst hängt teilweise in Fetzen herunter. Der Orkan fand um 6 Uhr morgens seinen Höhepunkt durch ein kräftiges Gewitter und sturmgepeinigten Regen mit Schnee untermischt. — In Geislingen a. St. hat der Sturm eine der alten starken Linden in etwa 2 Meter Höhe abgerissen. Telephon- und Lichtleitungen wurden in Stadt und Bezirk schwer beschädigt, Dachplatten abgerissen und Bau- und andere Räume umgeworfen.

Im Bodenseegebiet hat der Sturm an den Häusern und in den Gärten beträchtlichen Schaden angerichtet. Es wird gemeldet, daß die Kirchdörfer von Reichenau-Niederzell stark gelitten haben. — Auch die Höhen des Heubergs wurden von dem Sturmwetter in der Nacht zum Sonntag schwer heimgesucht. Bäume und Telegraphenstangen wurden umgestürzt. — In Friedrichshafen wurde in den Dornier-Werken ein 30 Meter hoher Schornstein zum Einsturz gebracht, ebenso wurde der stark verankerte Antennenmast der Luftschiff-Station in der Mitte abgebrochen. An der Olgastraße riß der Sturm eine der hohen Pappeln um, die auf das Kabel der Starkstromleitung zum Luftschiffbau fiel. Den Baumstamm im See wald schägt man auf mindestens 2000 Fessmeter.

In Ebingen sind innerhalb der Stadt, namentlich aber in den Außenbezirken, viele und mitunter ganz namhafte Dachschäden entstanden, die Dachbeder haben alle Hände voll zu tun. Recht zahlreich sind auch die Störungen an elektrischen Leitungen. Die Verteilung an der Totengedenkfeier war durch das stürmische Wetter ganz erheblich beeinträchtigt. — Bei Gaiddorf führt der Kocher wieder Hochwasser und hat weithin das Tal überflutet, so daß die am Fluß liegenden Gebäude schweren Schaden litten. Ebenso sind eine Reihe von Verkehrsstörungen eingetreten.

## Die Schäden in Württemberg In der näheren Heimat

Aus dem ganzen Land laufen weitere Meldungen über die Sturmnacht von Samstag zum Sonntag ein. So hört man von Altheim, daß das Postauto nach Dornstetten gleich außerhalb Altheim Holzhauser zum Freinachten der Straße holen mußte. Dasselbe war vor Gaugenwald der Fall, wo es fünf Furchen direkt über die Straße legte. In Etmannswiler hat der Sturm verschiedentlich Dächer beschädigt und Obstbäume umgerissen. Auch in Ueberberg soll es einen Schopf umgelegt haben. Die Wasserläufe schwellen durch den starken Regen wieder schnell an, so daß Nagold und Köllbach in Bernet Wielen und Zeller weithin überschwemmt. In Bernet trat in der Nacht sogar der See über die Ufer und überschwemmte teilweise die Straße.

Auch Freudenstadt meldet eine wilde Sturmnacht, sie übertraf bei weitem alles in den letzten Jahren. Wir sind auf dem Schwarzwald mit allerhand Spätherbst- u. Wintertürmen vertraut und wissen aus Erfahrung, daß sie kein sanftes Säuseln des Jephthas sind. Aber das war schon mehr Hüllenturm und Herensabbath. An Nachtruhe war nicht mehr zu denken; man blieb mit seinen Sinnen gefesselt an das Toben der Elemente bis an den späten Morgen und begte nur den Wunsch, wenn der Tag anbricht, noch ein schützendes Obdach über seinem Haupte zu haben. Es schien kaum mehr möglich, daß die Wohnungen der Menschen diesen Sturmstößen standhalten; am schlimmsten waren die Stunden nach Mitternacht. Es war ein Brüllen und Toben, ein Rärmen und Wetzern, ein Heulen und Stöhnen, der Nachsturm, der über die Berge tobte, brüllte mit der Stimme des Donners, Regengüsse stürzten herab und schlugen an die Fenster und gegen Morgen war's nicht mehr Täuschung, es rollte ins Brausen des Sturmes richtiger Donner und flammten rötliche Blitze. Die ganze Natur war in wildestem Aufruhr; manche wollen ein erdbebenartiges Zittern verspürt haben, wenn's nicht die Wirkung des Sturmes war.

**Aus Calw lesen wir:** Auf den Höhen wütete ein orkanartiger Sturm und richtete in den Wäldern durch Windbrüche bedeutenden Schaden an. U. a. war die Straße nach Calmbach den Sonntag über wegen der zahlreichen im Sturm niedergebrosenen Stämme für den Verkehr gesperrt. Auch im Tal hatte der Sturm übel gehaust; Dächer wurden beschädigt, Bäume geknickt und Gartenzäune umgelegt. Im Schützen Garten unterhalb des Friedhofs brach eine der hohen Tannen und stürzte über die Staatsstraße, das eiserne Geländer an der Fußböschung durchschlagend. Infolge der starken Niederschläge während der Nacht war die Nagold wieder gestiegen und hatte den niedrigsten Teil der Bischofsstraße und den Aufgang zum Weinberg beim Vereinshaus überschwemmt, so daß Notbrücken geschlagen werden mußten. Unterhalb der Stadt waren die Wielen weithin überflutet, rasch schossen die breiten, lehmigen Wassermassen zu Tal.

Auch im Teinachtale zwischen Bad und Station Teinach wurden erhebliche Schäden angerichtet. In der Frühe lagen oberhalb der Liebelsberger Brücke, offenbar von einem Wirbelwind gefült, 50-60 Fessmeter Fichten auf der Sonnenhardter Talstraße und sperrten den Verkehr längere Zeit. Die Telefonleitung war vollständig zerstört. Die Wucht der fallenden Bäume hatte die eisernen Wegschranken wie Strohhalm geknickt und verschiedene Randsteine in Trümmer geschlagen.

**Sorb schreibt:** Der Regen peitschte an die Fenster, daß die Scheiben klirren und unter der Wucht des Anschlags beinahe zerbrachen. Durch den heulenden Windgefang bringt ein kurzes Krasseln. Ein paar zerbrochene Dachziegel sind es. Immer rasender wird der Orkan. Mit neuer Kraft versucht er alles Stehende niederzureißen. Stöhnend beugen sich knorrige Bäume vor der Gewalt des Ungehauers. Ein donnerndes Krachen — 3 stolze Baumriesen sind zerknickt. So faucht und tobt und wütet der Sturm die ganze Nacht. Spuren der Sturmnacht liegen bei der Morgenämmerung allenthalben am Boden. In der Nacht zum Samstag stürzte in der Hflingerstraße unter dem Hause Winzenried ein Stück der hohen Stühmauer ein und gab den nachtrübenden Erdmassen den Weg über die Böschung frei. Für das Horber Steigfeld werden die Regengüsse allmählich zu einer latenten Gefahr.

## Schöne weiße Zähne

Auch ich möchte nicht verfehlen, Ihnen meine größte Anerkennung und wolleste Zufriedenheit über die „Chlorodont-Zahnpaste“ zu übermitteln. Ich gebrauche „Chlorodont“ schon seit Jahren und werde ob meiner schönen weißen Zähne oft beneidet, die ich letzten Endes nur durch den täglichen Gebrauch Ihrer „Chlorodont-Zahnpaste“ erreicht habe. C. Reichelt, Ed. Verlangen Sie es zunächst mit einer Tube Chlorodont-Zahnpaste zu 60 Pf. Verlangen Sie aber echt Chlorodont und weisen Sie jeden Ertrag dafür zurück. **! Wirtspresse !**

In Heilbronn richteten verschiedene Anlagen der zwei große Lamm im Schaden an. Der Sturm leichter gebaute Häuser um und ergriffen, viele Fenster eingeschlagen und Zi...

**Mühlacker, 24. Nov.** In der Sandergebäude das Kupferfort wieder hergestellt. Morgen schon 10.15 die Degerlocher Seidenan...

**Kienzingen, Orl. Ma** tur umgeworfene altersschwache Turm Scheune in der Nähe von findlicher Wagen steht R...

In den Morgenstunden und Umgebung schauernd durchgehender Bormittagsstunden anhielt. In Stadelheim wurde geknickt und ihre Telle wo sie eine Garage gefüllten Bäume reihenweise Umgebung Telegraphenstreden geworfen. In wieder gegen Mittag wurde die Bedachung weggetragen und ein Botanischen Gärten das Meter weit geschleudert. Morgen mit Aufsträumen wurde eine Frau durch den Ziegelstein am Kopf 17jährigen polnischen Melte, von einem fallen acacueit.

Aus Karlsruhe wird einer der kleinen Türm Trümmer durchschlagenden schiffs und richteten im an. Auf dem Rhein hoch auf. Eine Hühner ist misamt den Hühner schwunden.

Auch Berlin hat in am Sonntag früh 5 Uhr wurden abgedeckt, Dach. In der Wasserfante Ein schwerer Nordwest das Elbwasser, so daß burgs am Hafen unter stand eine mächtige Stur...

# Aus Sta

Man muß die Cou Natur gemacht hat.

## 75jähriges

Wenn irgend ein dies stets ein freudigen den. Was nun aber d **brist Friedrich Rapp** - londers bedeutungsvoll vielen, vielen Weberei wirtschaftliche Leben vier übrig geblieben haupten, ja mit der J fern und maßgebend u...

Das Werden der Daten zusammenzufassen im Jahre 1855 wüßer. Nach dem Tode d übernahm sein Sohn der im Jahre 1922 an Handelsgesellschaft ma Rapp als Teilhaber stühle getrennt, ein Le anderen gegenüber dem unter Belassung des Leonhardstraße im J teten Fabrikneubau i Nun konnte das Unte im heutigen schweren i im vollstem Maße ger Schwarzwälder, insbeso fation im ganzen westl stigen und hinaustrage gold der Firma Fr. I nicht an, auch von u Glück zu wünschen und Ausdruck zu geben, da der Name dieses Hau den alten, guten Klang...

Aus Anlaß dieses i Anzeigenteil am Sams Rapp in der Zeit bis eßentien besonders gün...

## Klavierab

Das Konzert Homatungen so reichen Mo Platz zu finden war, i mittag 5 Uhr statt. D derung durch die deu Blütezeit von den Klame zu Wort: Händel Günther Homann ist Hochschule für Musik in unserer Landeshaupt...

Manbach-Werke Friedhof... erklärt, daß die Gerichte, als die amerikanischen Fordwerke der Luft gegriffen sind.

Ein sonderbarer Grabung erlebte ein Eisenbahner, der ein Grab im Friedhof St. Jeno aufgrub...

Stuttgart wie von verschiedenen Seiten mitter besetzt gewesen wurde. Das von Bergen ringsum...

Wie von verschiedenen Seiten mitter besetzt gewesen wurde. Das von Bergen ringsum...

Wie von verschiedenen Seiten mitter besetzt gewesen wurde. Das von Bergen ringsum...

Wie von verschiedenen Seiten mitter besetzt gewesen wurde. Das von Bergen ringsum...

Wie von verschiedenen Seiten mitter besetzt gewesen wurde. Das von Bergen ringsum...

Wie von verschiedenen Seiten mitter besetzt gewesen wurde. Das von Bergen ringsum...

Wie von verschiedenen Seiten mitter besetzt gewesen wurde. Das von Bergen ringsum...

In Heilbronn richtete der Orkan unter den Bäumen der verschiedenen Anlagen der Stadt und im neuen Friedhof, wo zwei große Lannen im Sturm zusammenrachen, großen Schaden an.

Mühlacker, 24. Nov. Sturmschäden am Großsender. Bei dem Sturm am Sonntag früh wurde am Sendergebäude das Kupferdach teilweise abgerissen...

Kienzingen, 24. Nov. Maulbronn, 24. Nov. Ein Kirchturm umgeworfen. Hier wurde durch den Sturm der altersschwache Turm der Frauenkirche umgelegt...

In Bayern

In den Morgenstunden des Sonntags setzte in München und Umgebung ein orkanartiger, von Hagelschauern durchsetzter Sturm ein, der bis in die späten Vormittagsstunden anhielt und großen Schaden anrichtete.

In Baden

Aus Karlsruhe wird gemeldet: In der Südstadt stürzte einer der kleinen Türme der Liebfrauenkirche ein.

Im Reich

Auch Berlin hat in einem kurzen, aber schweren Gewitter am Sonntag früh 5 Uhr sein Teil abgekriegt. Viele Dächer wurden abgedeckt, Dachplatten flogen durch die Luft.

Aus Stadt und Land

Nagold, den 25. November 1930. Man muß die Courage haben, das zu sein, wozu uns die Natur gemacht hat.

75jähriges Geschäftsjubiläum

Wenn irgend ein Geschäft ein Jubiläum feiert, so ist dies stets ein freudiges Ereignis und ein würdiges Zeichen. Was nun aber das 75jährige Jubiläum der Tuchfabrik Friedrich Rapp-Nagold (gegenüber dem Postamt) besonders bedeutungsvoll macht, ist die Tatsache, daß aus den vielen, vielen Webereien, die Hunderte von Jahren das wirtschaftliche Leben unseres Städtchens beherrschten, nur vier übrig geblieben sind und sich im Ertüchtigungskampf behaupten, ja mit der Zeit wachsend sich bedeutend vergrößern und maßgebend werden konnten.

Das Werden der Firma Friedrich Rapp ist in kurzen Daten zusammenzufassen. Gegründet wurde das Unternehmen im Jahre 1855 von Friedrich Rapp, Tuchmacher. Nach dem Tode des Gründers, am 27. Januar 1887, übernahm sein Sohn Wilhelm Rapp das Geschäft, der im Jahre 1922 aus seinem Unternehmen eine offene Handelsgesellschaft machte und seinen Sohn Hermann Rapp als Teilhaber aufnahm. Ständen einst die Webstühle getrennt, ein Teil im früheren schwarzen Adler, die anderen gegenüber dem Postamt, so wurde die Fabrikation unter Belassung des Büros und der Lagerräume in der Leonhardtstraße im Jahre 1925 in den modern eingerichteten Fabrikneubau in der Herrenbergerstraße verlegt. Nun konnte das Unternehmen allen Anforderungen, die im heutigen schweren Konkurrenzkampf keine kleinen sind, im vollstem Maße gerecht werden und den guten Ruf der schwarzwälder, insbesondere auch der Nagolder Tuchfabrikation im ganzen westlichen und südlichen Deutschland festigen und hinaustragen. Dafür muß die Vaterstadt Nagold der Firma Fr. Rapp dankbar sein und wir sehen nicht an, auch von uns aus der Jubilarin von Herzen Glück zu wünschen und der treuesten und festesten Hoffnung Ausdruck zu geben, daß noch durch Generationen hindurch der Name dieses Hauses in der Heimat und in der Welt den alten, guten Klang behält.

Aus Anlaß dieses Jubiläums veranstaltet, wie aus dem Angeigentel am Samstag zu erfahren war, die Firma Fr. Rapp in der Zeit bis zum 29. ds. M. einen für die Interessenten besonders günstigen Jubiläumsvverkauf.

Klavierabend im Seminaraal

Das Konzert Homanns, für das in den an Veranstellungen so reichen Monaten der letzten Zeit schwer ein Platz zu finden war, fand am vergangenen Sonntag Nachmittag 5 Uhr statt. Das Programm war eine Höhenwanderung durch die deutsche Klaviermusik. Die Meister der Blütezeit von den Klassikern bis zu den Romantikern kamen zu Wort: Händel, Beethoven, Schubert und Chopin. Günther Homann ist Lehrer für das Klavierspiel an der Hochschule für Musik in Stuttgart und genießt nicht bloß in unserer Landeshauptstadt, sondern in ganz Deutschland

Ansehen als Virtuose. Der Ruf, der ihm vorausging, lockte eine hübsche Zahl von Zuhörern herbei, so daß das Konzert, von dieser Seite her gesehen, unserer kleinen Stadt Ehre macht. Die Zuhörer konnten denn auch die Erwartungen, mit denen sie in den Seminaraal gekommen waren, bestätigt finden. Welche Anforderungen ein Konzert an die Physis und Psyche eines Virtuosen stellt, was es an rein körperlicher Leistung, was es von Fingern, Händen, Armen, Herz, Hirn und Nerven, was es an Begabung und Bildung nach verschiedener Richtung, was es an Geist und Phantasie vom Künstler fordert, das als objektiven Bestand festzustellen, hat das Konzert Gelegenheit. Homann verfügt über eine ausgedehnte, durchgebildete und wohlgepflegte Technik, über große Beweglichkeit in Angelegenheiten der Passagen, Tonleitern und gebrochenen Akkorde und über eine große Spannweite in Sachen der Dynamik: die Anschlagskunst steht ihm im Pianissimo so gut wie im mächtigen Fortissimo als gefügiges Werkzeug zu Diensten. Diese Eigenheit fordert die Sonate Beethovens und noch mehr die Musik Schuberts und Chopins. Die Musik des Romantiker scheint Homann besonders gut zu liegen. Aber der Zuhörer hatte gleich in der ersten Nummer, in der Chaconne von Händel, Gelegenheit, auch die wohlgelegene Gestaltung eines klassischen Wertes zu bewundern. Lag nun hier die hauptsächlichste Tugend des Vortrags darin, daß das Werk als wohlgeratenes, einheitliches Gebilde vor dem geistigen Auge des Hörers erstand, so mochten ihn bei den drei folgenden Kompositionen besonders Einzelheiten, individuelle Reize anziehen. Das Trio des Trauermarshals in der Adurionate sei genannt als ein Beispiel sachlicher und gerade im Gegensatz zu anderen Auffassungen überzeugender Deutung, ferner der Eintritt des Adagios in der Wanderer-Phantasie von Schubert als ein klangliches Ereignis, das in der Phantasie des Hörers die beglückenden Gefühle der Weite und Größe hervorrief, und endlich der zeit ausblühende Gesang in den Werken von Chopin. Besonders verbunden waren wir dem Künstler dafür, daß er die beiden Phantasien von Schubert und Chopin und die Chaconne von Händel zum Erklingen brachte. Der Beifall der Zuhörer war nach jeder Nummer außerordentlich lebhaft und veranlaßte Homann am Schluß zu einer Dreingabe in Gestalt eines der Nachtlieder von Chopin.

Ständchen Geiern abend brachte der Ver. Lieder- und Sängerkreis seinem langjährigen Sänger und Mitgl. Herrn Säckermeister Gottlieb Günther, zum 60. Geburtstag ein wohlgelegenes Ständchen. Bei dieser Gelegenheit sprach der Vorstand des Vereins dem Jubilar die herzlichsten Glückwünsche aus, denen uns anzuschließen wir ebenfalls nicht veräumen wollen.

Elektroabend mit Lichtbildervortrag Wir verweisen auch an dieser Stelle auf den im Angeigentel durch das Elektrizitätswerk Nagold angekündigten Abend.

Verkauf von Wohlfahrtsbriefmarken

Der Bezirkswohltätigkeitsverein Nagold hat auch dieses Jahr wieder den Vertrieb der Wohlfahrtsbriefmarken übernommen, da 80 Prozent des Uebererlöses dann dem Bezirk Nagold zugut kommen. In den nächsten Tagen werden freiwillige Hilfskräfte in Nagold die Marken in den Häusern zum Verkauf anbieten; wir bitten die Einwohnerhaft um freundliche Aufnahme derselben! — Die Mittel, die dem Bezirkswohltätigkeitsverein durch den Verkauf zustehen, werden zur Hilfe in besonderen Notfällen verwendet, in denen die öffentliche Fürsorge nicht eingreifen kann.

Das ideale Saxon Abführ-Konfekt

Nödingen, 24. Nov. Beerdigung. Letzten Donnerstag Nachmittag ist Jakob T u e s e l, Fassmeister und Gemeinderat, kurz vor seinem 49. Lebensjahr, mitten aus einem arbeitsreichen Leben heraus, unerwartet rasch von uns geschieden. Eine schwere, heimtückische Krankheit hat den Aufzuehler vor 4 Wochen niederbezwungen, von der er noch in Übungen Heilung erhoffte. Welche Verehrung und Wertschätzung der Verstorbenen genoss, zeigte schon das überaus große Trauergefolge aus der Gemeinde, der Nachbarschaft und seiner Geschäftskollegen aus Nagold, sowie der Nachruß, den ihm sein Geschäftsherr, Fabrikant K n o l l, Schmelzwarenfabrik, Pforzheim, widmete, wo er 34 Jahre mit seltenem Fleiß und Pünktlichkeit als Meister seines Faches tätig war. Herr Schultze St u m p f gebachte seiner im Namen des Gemeinderats in bewegten Worten und bezeichneter ihn als einen Mann, der immer gerade ausging und auch für seine Gemeinde nur das Beste wollte. Ebenso erklütert für seine Gemeindeglieder, am Grabe des Entschlafenen und führt mit den Angehörigen den herben Verlust. Er war ein begeisterter Verehrer des deutschen Liedes. Während 23jähriger Mitgliedschaft und seit 4 Jahren auch als 1. Vorstand war er mit unermüdbarer Schaffensfreude und Begeisterung um das Wohl des Vereins besorgt. In seinem allzufrühen Hinsing hat der „Liedertranz“ das Vorbild eines Sängers verloren und

Ich hatt' einen Kameraden

Wart, 23. Nov. Die Gefallenen-Gedenkfeier wurde in würdiger Weise beangangen. Der Kriegerverein und der Gesangverein beteiligten sich am Trauergottesdienst. Anschließend daran fand die Gedächtnisfeier statt. Zwei von den Schülern wirkungsvoll vorgetragene Sprechhöre „O Lieb, so lang Du lieben kannst“ u. „Der Toten Antwort“ wurden umrahmt von den Gesängen des hiesigen Gesangvereins. Nach einer Kranzniederlegung durch den Vorstand des Kriegervereins, beschloß Herr Schultze St u m p f den Mann mit warmen Worten des Gedenkes die ernste Feier.

Gefallenen-Gedenkfeiern im Lande

Der Dankbarkeit legte der Redner im Namen des Kriegervereins einen Kranz am Denkmal nieder. Als Abschluß der ersten Feier sang der Liedertranz den Chor: Wir liebten uns wie Brüder. Mögen diese jährlichen Totenfeiern das erreichen, was sie sollen: Tiefe Dankbarkeit unseren Gefallenen im Weltkrieg. Denn ein Volk, das seine Toten vergißt, hat keine Daseinsberechtigung mehr.

Nödingen, 24. Nov. Am Totensonntag wurde auch hier in würdiger Weise der Gefallenen gedacht. Den Trauergottesdienst in der Kirche umrahmten zwei Chöre des Posaunenchores: „Segel sind die Toten“ und „Wie wird uns sein“. Nach dem Gottesdienst eröffnete der „Liedertranz“ mit „Morgenrot“ die Gedenkfeier, die in Anbetracht der schlechten Witterung in der Kirche abgehalten wurde. Hierauf ergriff Herr Schultze St u m p f das Wort zu einer Gedenkrede und erinnerte in eindringlichen Worten an die große und schwere Zeit, in der unsere Väter, Brüder und Söhne treue Nacht hielten und die Heimat mit ihrem Leben beschützten. Eine erste Dankbarkeit richtete er auch an die deutsche Jugend, die ihre Dankbarkeit für die Opfer des Krieges durch den Ausdruck bringen möge, daß sie sich deren Selbstenmut zum Vorbild nimmt. Anschließend spielte der Musikverein „Wo findet die Seele“, dem der „Liedertranz“ das „Vaterlandslied“ folgen ließ; Nun begab man sich vor das Kriegerdenkmal, wo von Herrn Schultze St u m p f im Namen der Gemeinde, vom dem Vorstand des Kriegervereins, Gesangvereins, Radfahrervereins u. Schützenvereins schöne Kränze niedergelegt wurden. Die Fahnen der Vereine senkten sich und mit dem gemeinsamen Gesang „Ich hatt' einen Kameraden“ fand die würdige Feier ihren Abschluß.

Seine Lüge wird nicht so leicht zu schließen sein. Ueber manche bittere Stunden und Enttäuschungen half ihm seine Liebe zur Sängerei und der Glaube an das Bessere im Menschen hinweg. Mit dem Verstorbenen ist ein Mann von uns geschieden, wie wir wünschen, daß es noch viele geben möge: hilfsbereit und aufrichtig, ein begeisterter Freund und Angehöriger des deutschen Liedes. Wir können dem lieben Entschlafenen für alles, was er gewesen ist und uns getan hat, nicht besser danken, als daß wir uns bemühen, in seinem Geiste weiterzuarbeiten. Mit tränenfeuchten Augen nehmen wir Abschied von ihm, den seine Heimatgemeinde, ein großer Bekanntheitskreis und namentlich der „Liedertranz“ nie vergessen wird. In Anbetracht dieses schweren Verlustes und als Zeichen der Trauer steht der Liedertranz, der als einziger Verein hier eine Weihnachtsfeier zu halten gedachte, von einer solchen ab.

Freudenstadt, 23. Nov. Umbau und Neubau. Wieder ist in Freudenstadt ein großer Neu- und Umbau vollendet worden: der Umbau der Oberamtsparkasse und der Neubau des Amtskörperschaftsgebüdes, in dem das Wohlfahrtsamt, das Jugendamt und die amtskörperchaftlichen Landmesser und Verwaltungssachverständigen ein eigenes, selbständiges Heim gefunden haben. In dem umgebauten Sparrassengebäude sind außer der Sparrasse noch die Oberamtspflege und die Krankenhäuserverwaltung, ferner die Kanzleien der beiden Oberamtsbauverwalter und das Sitzungszimmer des Bezirksamts untergebracht.

Letzte Nachrichten

Abreise des Ministerpräsidenten Graf Bethlen von Berlin, 24. Nov. Der ungarische Ministerpräsident Graf Bethlen hat gestern abend Berlin verlassen, um nach Budapest zurückzukehren. Der Reichspräsident überbande dem Grafen Bethlen zur Erinnerung sein Bild mit eigenhändiger Unterschrift.

Rücktritt des Direktors der Universität Königsberg. Königsberg, 25. Nov. Der Rektor der Albertus-Universität, Professor Dr. Andree, hat, um die notwendige Neuregelung der Universitätsverhältnisse nicht durch seine Person zu erschweren, sein Rektorat mit sofortiger Wirkung niedergelegt.

Auch in Breslau Streik der Gastwirte.

Breslau, 25. Nov. Gegen die Einführung der Gemeinde-Getränksteuer und die Erhöhung der Biersteuer protestierten gestern, wie das Berliner Tageblatt aus Breslau meldet, sämtliche Breslauer Gastwirtschaftsbetriebe durch Schließung ihrer Lokale. Kein Restaurant, Kaffee, keine Konditorei oder Frühstücksstube ist geöffnet. An dem Protest beteiligten sich die Unternehmer und die Angestelltenorganisationen in voller Einmütigkeit. Nach Mittag fand eine öffentliche Kundgebung im großen Saal des Schießwerder statt.

Schwerer Unfall beim Bau einer Förderbrücke.

7 Tote, 6 Verletzte. Lauchhammer, 25. Nov. In Klempitz sind gestern nachmittag bei der Montage einer Förderbrücke durch die Mitteldeutschen Stahlwerke infolge des Abstürzens eines Brückenteiles 7 Monteure tödlich verunglückt, 6 weitere Arbeiter wurden schwer verletzt.

Ein treuer Sohn seiner Vaterstadt. In Milwaukee (Wisconsin) ist Heinrich H a r n i c h f e g e r im Alter von 75 Jahren gestorben. Er war in dem Städtchen Salmünster (Reg.-Bez. Kassel) geboren und als Schloßergeselle nach Amerika ausgewandert. Durch rastlosen Fleiß wurde er Besitzer einer großen Maschinenfabrik. Seiner Vaterstadt und der deutschen Heimat hat er stets dankbare Liebe bewahrt und namentlich auch in den Kriegsjahren reiche Spenden gesandt. Noch vor einigen Monaten war er zu Besuch in Salmünster, um der Grundsteinlegung eines Volkshausgebüdes beizuwohnen, für das er 50 000 Dollar gestiftet hatte.

Untergang eines deutschen Dampfers. Der Dampfer „Luise Leonhardt“ der Hamburger Reederei Leonhardt u. Blumberg (3364 Bruttoregistertonnen, erbaut 1921), der am Samstag früh unter dem Kapitän Karl Hoffmann den Hamburger Hafen verlassen hatte, ist im Sturm beim Groß-Bogelstrand in der Nordsee gestrandet und gesunken. Von der 30 Mann starken Besatzung fehlt jede Spur.

Kreuzer-Monopol in Italien? Nach einer Pariser Meldung soll die italienische Regierung mit dem schwedisch-amerikanischen Kreuzer-Konzern über eine Anleihe gegen Ueberlassung des Zündholzmonopols verhandeln.

Schneesturm in den amerikanischen Südstaaten. In den Staaten Neumexico, Colorado, Arizona, Kalifornien, Nevada, Texas und Oregon wüten Schneestürme von ungeheurer Heftigkeit. Nach den bisherigen Meldungen sind 15 Personen ums Leben gekommen, 7 werden noch vermisst. In Kalifornien wurden bei den Trümmern eines während des Schneesturms abgestürzten Flugzeuges drei Leichen gefunden.

170 Prozent Zinsen. Der Chemnitzer Stadtrat Becker, der dem Rat als Mitglied der Aufwertungsparlei angehört, und drei Dezernate der Stadt Chemnitz leitet, wurde vom gemeinsamen Schöffengericht wegen fortgesetzten gewerbsmäßigen Kreditwuchers zu sechs Monaten Gefängnis und einem Jahr Ehrenrechtsverlust verurteilt.

Neue nach der Tat. In Berlin wurde ein kaufmännischer Angestellter verhaftet, der seiner Firma 11 000 Mark unterschlagen hatte. Man fand bei ihm noch 900 Mark, sowie einen Postschein, wonach er der geschädigten Firma 10 000 Mark zurückgezahlt hatte.

Neuer Skandal in Berlin. In Berlin soll eine neue Unternehmung eingeleitet worden sein wegen Leberverteilung der Stadt bei Belieferung mit Straßenbaumaterial.

Handel und Verkehr Keine Tarifentung der Reichsbahn

Leber 700 Millionen Fehlbetrag In einem Brief an den Reichspräsidenten hatte der preussische Handelsminister Schreiber eine teilweise Entung der Reichsbahn-Tarife angeregt. Die Reichsbahn geht jedoch dem Ansuchen ablehnend gegenüber, und auch das Reichsverkehrsministerium hält eine Frachttariffentung in größerem Umfang nicht für möglich.

ausgaben im Anwachsen begriffen und wird bei Jahreschluss weit über 700 Millionen betragen. Auch für das nächste Jahr veranschlagt die Reichsbahn jetzt schon einen sehr hohen Fehlbetrag bei Gesamteinnahmen von 4,7 Milliarden Mark. Das Reichsministerium wird daher, wie verlautet, an die Reichsbahn nicht die Förderung einer allgemeinen Tarifentung richten, sondern ihr nahelegen, in Einzelfällen, wo ein besonderes Bedürfnis besteht, neue Ausnahmetarife zu schaffen.

Das Reichsministerium hat sich in seiner Sitzung am Montag mit dieser Frage befaßt.

Berliner Dollarkurs, 24. Nov. 4,191 G., 4,190 B. Di. Wbl.-Zml. ohne Aust. 6. Berliner Geldmarkt, 24. Nov. Tagesgeld 3,75-5,75 v. H. Brioatdiskont 4,875 v. H. kurz und lang. Bremen, 24. Nov. Baumwolle Middl. Univ. Stand. loco: 12,09.

Die Großhandelsmeßzahl vom 18. November ist mit 120,1 gegenüber dem 12. November (120,5) um 0,3 v. H. zurückgegangen. Agrarstoffe 111,8 (112,9), weniger 1,1 v. H., industrielle Fertigwaren 144,5 (145,1), weniger 0,4 v. H.

Markte

Schweinepreise. Blaueiden: Milchschweine 18-30. - Grafsheim: Käufer 45-65, Milchschweine 22-35. - Giengen a. Br.: Milchschweine 20-30, Käufer 37-47. - Güglingen: Milchschweine 19-25, Käufer 35-65. - Marbach: Milchschweine 25-35, Käufer 55. - Rosenfeld: Milchschweine 19-26. - Schönbühl: Milchschweine 15-24. - Spächingen: Milchschweine: 19-25. - Trofingen: Milchschweine 22-28. - Ulm: Milchschweine 22-30. - Balingen: Milchschweine: 18-26. - Heilbronn: Milchschweine

18-30, Käufer 40-55. - Herrenberg: Milchschweine 17-27, Käufer 42-58. - Künzelsau: Milchschweine 20-31, Käufer 37. - Oettingen: Milchschweine 25-32. - Rottweil: Milchschweine 15 bis 24. - Baihingen a. E.: Milchschweine 20-29, Käufer 55-62. - Ravensburg: Ferkel 17-28, Käufer 30-40. - Saulgau: Ferkel 19-27 M.

Eingefandt.

Die Redaktion übernimmt für Einsendungen unter dieser Rubrik nur die präziseste Verantwortung.

Am Sonntag wurde durch die Stadtverwaltung Haiterbach von dem am Kriegerdenkmal in Haiterbach niedergelegten Kranz der Nationalsozialisten die offizielle Kranzschleife der NSDAP. entfernt. Warum dies? Der Kranz hatte doch vor und während der Gemeindefeier niemanden gestört u. auch keinen Anlaß zu Streitereien gegeben. Wir können solche Anordnungen von Herrn Stadtschultheiß Bernhard noch viel weniger verstehen, wenn wir daran denken, daß am Rathaus eine schwarz-weiß-rote Fahne auf Halbmaß wehte. Dies könnte doch auch das Empfinden Andersdenkender verletzen! Wir verlangen, daß die Schleife wieder an dem Kranz befestigt wird. Die nationalsozialistischen Wähler Haiterbachs.

Wetter

Nach Durchzug eines Tiefdruckgebietes ist das Barometer wieder im Steigen begriffen. Für Mittwoch und Donnerstag ist zwar zeitweilig aufheiterndes, aber immer noch unbeständiges Wetter zu erwarten.



Mit den illustrierten „Unsere Heimat“

Zeugungspreise: Monatslohn 1.60; Einzelheft 1.00; Einzelheft an jedem 2. Freitag im Monat; Einzelheft an jedem 2. Freitag im Monat; Einzelheft an jedem 2. Freitag im Monat.

Telegr.-Adresse: Gesellschaftler

Nr. 277

Kaufst Du bei Strenger Backartikel ein So wirst Du in Preis und Qualität zufrieden sein Heinrich Strenger - Nagold

Amtliche Bekanntmachung. Hundepolizei.

Es ist Veranlassung gegeben, an folgende Vorschriften wieder allgemein zu erinnern:

- 1. Frei umherstreifende Hunde müssen mit Halsbändern versehen sein, die Namen und Wohnort oder Wohnung des Besitzers des Hundes erkennen lassen. 2. Große Hunde, wie Bullenbeißer, Jagdhunden, Metzger- und Schäferhunde, Neufundländer, Bernhardiner, Leonberger und Ulmer Hunde, ebenso alle rauhaarigen oder bissigen Hunde, wie Bullboggens, müssen außerhalb der Wohnung oder des geschlossenen Hofraumes des Besitzers mit einem das Beißen verhindernden Maulkorb versehen sein.

3. Das Umherschweifenlassen von Hunden (oder Katzen) im Wald oder freien Feld ist verboten. Zuwiderhandelnde machen sich strafbar.

Nagold, den 24. November 1930. Oberamt: Baitinger.

Preisabbau

Um etwas ganz Besonderes zu bieten haben wir ein Sortiment

Defen und Herde

ohne Rücksicht auf den Gesehungspreis um 1559

15% zurückgesetzt.

Nützen Sie bitte bei Bedarf diese selten günstige Gelegenheit.

Berg & Schmid, Nagold

Die Sensation

von Nagold ist das Preisausschreiben d. Rundfunk-Vertriebes Erwin Monauni. Alles Weitere im im Schaufenster der Buchhdlg. Klumpp.

(Bezirks-)Vertreter für gewinnbringenden Haushaltschlager gesucht. Angebot u. 1550 an die Geschäftstr. d. Wl.

RM. 20-25000.- evtl. geteilt auf 1. Hypothek oder 2. Hypothek anzulegen. Anfragen an die Geschäftstr. des Blattes unter Nr. 1553 erbeten.

Nagold. Eine 2-Zimmer Wohnung

hat sofort zu vermieten. Näheres durch d. Geschäftstr. des Blattes.

Adventsengel mit Kerzen Adventsterne aus Holz, Messing und Keramik

Adventsampeln mit Kerzen Adventsbäumchen in reizenden Neuheiten und großer Auswahl

G. W. Zaiser Beachten Sie mein Schaufenster

Wir laden unsere werten Kunden auf heute Dienstag, den 25. Novbr., abends 8 Uhr in den Löwenaal in Nagold zu einem

Elektro-Rochabend

(verbunden mit Kostproben) und

Lichtbilder-Vortrag

durch Herrn Franz Albrecht-Freiburg ergebenst ein. 1548

Eintritt frei! Restaurationsbetrieb. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten

Elektrizitätswerk Nagold.

Gasthof

Haltestelle des Nagolder Autos Z. „Ritter“-Tübingen

einfach-bürgerlicher Gasthof, nächste Nähe der Kliniken. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. 1561

Besitzer: Paul Angele.

Die neuen Forstpreislisten für 1931

sind vorrätig bei G. W. Zaiser, Nagold.

Mödingen, 24. Nov. 1930.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme während der Krankheit und beim Hinscheiden meines lieben Mannes und unseres guten Vaters

Jakob Teufel

Fassermmeister

für die erhebenden Weisen, die Kranzspende und den ehrenben Nachruf des Lieberkranzes, für die Kranzniederlegungen und Nachrufe seitens der Arbeitgeber und Kollegen, sowie für die Leichenbegleitung und Blumenpenden danken wir herzlichst.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Empfehle Adventskranz- 1460

„ Kerzen „ Halter „ Ständer

Leuchter und Figuren mit schönen Kerzen in großer Auswahl

Karl Harr

Seifensieder Marktstr. 61.

Zur Dekoration der Weihnachtsausstellung

empfiehlt Glüherwatte Seidenpapier Weihnachtskerzen Crèpepapiere in allen Farben Weihnachtskriele Eislametta künstl. Tannenzweige Gold- und Silberband Weihnachtssteller

G. W. Zaiser

Buchhandlung.

Schöne Christbäume

1-3 Meter hoch, zu kaufen gesucht.

Eilangebote an 829 Heinrich Runkel

Weißenturm/Rh. Hauptstraße 177

Schön möbl. Zimmer

in gutem Hause per 1. Dez. 1930 gesucht. Preisangebote unter Nr. 1552 an die Geschäftstr. d. Bl.

Eine tägliche Freude

machen Sie Ihren Kindern mit einem

Advents-Kalender

vom 1. bis 25. Dez. Viele Neuheiten eingetroffen

Buchhdlg. Zaiser, Nagold

Geschäftsübergabe und -Empfehlung

Meiner werten Kundschaft von Nagold und Umgebung teile ich mit, daß die von mir betriebene

Obst- und Gemüsehandlung Herr Georg Rau in unveränderter Weise weiterführen wird. Ich danke für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen und bitte, daselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

W. Freuninger.

Einer verehrlichen Einwohnerschaft von Nagold und Umgebung teile ich mit, daß ich die von Herrn Freuninger betriebene

Obst- und Gemüsehandlung übernommen habe. Ich werde bestrebt sein, eine wertere Kundschaft zu gewinnen und zur vollen Zufriedenheit zu bedienen.

Georg Rau, Nagold, Marktstr. 42 neben der „Köhlererei“

Wildberg-Gütlingen. Hochzeits-Einladung

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung gestatten wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag, den 27. Novbr. 1930 im Gasthaus zur „Krone“ in Wildberg freundlichst einzuladen

Fritz Huber Anna Frech

Sohn des Tochter des Georg Huber Friedr. Frech, Säger Wildberg, Gütlingen.

Kirchgang 12 Uhr

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen

Schönbrunn-Weinberg Hochzeits-Einladung

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Donnerstag, den 27. Novbr. 1930 im Gasth. „Linde“ in Schönbrunn stattfindenden Hochzeits-Feier freundlichst einzuladen

Fritz Hamann Katharine Rentschler

Sattler u. Tapezier S. d. Joh. Hamann Sattlermeister Schönbrunn

Tochter des Friedrich Rentschler Bauer Weinberg

Kirchgang 1 Uhr in Schönbrunn

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen.

In jedes Haus gehört der „Gesellschaftler“

Mit Gewalttaten und Verbrechen ohnegleichen ist es uns gelungen, den Sieg des Bols zu erringen. Trotzdem haben wir im polnischen Volk seit verloren hat, ist die Macht in unseren Händen. Das Ziel ist erreicht, die absolute Regierung ist ihm, seiner brutalen Diktatur Mäntelchen umzuhängen.

Innerpolitisch gibt es keinen Widerstand. Das Reichsparlament die von der Opposition (scharf bekämpften Anfordern) die Niesenausgaben für den Geheimfonds, glatt bewilligt.

Allerdings, und diese peinigende erdrückte Opposition höhnisch wird nun die dem Parlamente Abwehr eingestellte Regierung programm aufstellen und durchzuführen besteht heute nach dem Programm noch nicht, weder für die Bisubstisten nur ein Auf dem Weg zu diesem Bisubstisten: Verfassungsrechtliche Verfassung soll einbestimmigen. Gerade dafür Mehrheit im Sejm nicht möglich wäre auf legalem Wege durchzuführen. Ob sich Bisubstisten einfach hinwegsetzen mit der Opposition verstehen die Frage der Taktik.

Ob der Sieg Bisubstisten auswirken wird, ist schwer zu sagen, wenn man den Programmangel zu verschleiern gängerischen Ton der Wahlsprüche wird. Und gerade Interesse stark berührt. Welche Hochkonjunktur, die die

London, 25. Nov. Die den in den nächsten 15 Monaten verbessert werden. Die Flugplatz Hendon vor kurzem meilen Bombenflugzeuge Abwehr bestimmten Kamalchine, die von der Fabrik hergestellt wird, wird in nächster Zeit in Flugzeug Probeflügen ergab sich in eine Stundengeschwindigkeit einer Höhe von 6000 Metern Kilometer. Um die Höhe braucht die Firefly-Maschine nicht ganz elf Minuten je Regierung hat nach diesen schaft 45 Firefly-Abwehrstratrag, der bisher einer britischen auswärtigen Macht erteilt

Das englische Luftflotte die geplante Vermehrung Firefly-Maschine gewählt, Einfacher, früherer Hornet-Stundenkilometer schneller Maschine. In diesen Flug nächsten Jahres sechs Flugzeug weitere vier Staffeln Hauptlehteren handelt es sich um eine Stundengeschwindigkeit haben. Im ganzen werden in die englischen Luft

Bei Probeflügen ist die für die Verteidigung eine Höhe von 4500 Metern gestiegen. Die Zeit, die es um von der Kanalküste an schnellen Tagesbombenflügen auf etwa 15 bis 20 Minuten Abwehrflugzeugen hofft in gungskampf etwa 30 Minuten zu können. Die Maschinen den auf mindestens 10 Die Ausrüstung aller die